

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 89	S. 7 - 15	Innsbruck, Okt. 2002
---------------------------------	---------	-----------	----------------------

Zur Verbreitung des Blaugrauen Fichtenschichtpilzes, *Columnocystis abietina* (FR.) Pouz., in Nordtirol mit Anmerkungen zu anderen Rindenpilzen (Macromycetes)

von

Norbert GERHOLD^{*)}

The Distribution of *Columnocystis abietina* (FR.) Pouz. in Northern Tyrol, with Comments on other Species of Corticulous Fungi (Macromycetes)

Synopsis: Following *Hymenochaete fuliginosa*, in 2001 the distribution of *Columnocystis abietina* was investigated in Northern Tyrol (Austria). Compared to *Amylostereum areolatum* this species dominates in the montane zone above an altitude of ca. 1200 m and in the subalpine zone, whereas *A. areolatum* is more abundant at lower altitudes. Both species required to be mapped in Northern Tyrol. Now and then *C. abietina* occurs in close proximity to *H. fuliginosa*. Occasionally both species are found on one and the same wood. Additionally, the occurrence of *Phanerochaete sanguinea*, *Peniophora pini*, *Hymenochaete carpatica*, *H. cruenta* and *H. tabacina* has been mapped.

1. Einleitung:

Im Anschluss an die Arbeiten mit *Hymenochaete fuliginosa* (GERHOLD 1998) schien es lohnend *Columnocystis abietina* in Nordtirol zu kartieren. Dazu ein Zitat aus PILÁT (1930:122): "Eine subalpine Art (*H. fuliginosa*, Anm. des Verfassers), welche ungefähr eine Verbreitung wie *Stereum abietinum* PERS. hat, mit welcher Art sie manchmal gemeinsam am selben Standort vorkommt." Außerdem entging diese Art in Nordtirol weithin der Aufmerksamkeit bei Tagungen usw. (siehe z.B. PEINTNER & MOSER 1995 und PEINTNER et al. 1999). KRIEGLSTEINER (1991:130, Nr. 196) gibt *Columnocystis abietina* in Nordtirol nur für die Messtischblätter 8731 und 8934 an. Nach MOSER et al. (2000) findet sich in den bisher 18 Lieferungen zum "Farbatlas der Basidiomyceten" kein Bild. Im "Handbuch für Pilzfreunde" (MICHAEL et al. 1985:77) ist nur im Bd. 4 der Hinweis "Substratspezifische Besonderheiten ... *Columnocystis abietina* an Fichte ..." Das Anliegen dieser Arbeit ist, eine Handreichung zu bieten für die Miteinbeziehung dieser taxonomisch wie ökologisch unproblematischen Art in die Kartierung. Weiters wird *Columnocystis abietina* mit der ähnlichen Art *Amylostereum aerolatum* verglichen.

^{*)} Anschrift des Verfassers: Dr. Norbert Gerhold, Innstraße 18, 6063 Rum (bei Innsbruck), Österreich.

2. Witterungsverlauf 2001:

Wie in den früheren Jahren werden wieder die von der Universität Innsbruck gemessenen Klimawerte mitgeteilt – die Monatsmittel der Temperatur ($7^h + 14^h + 21^h + 21^h$):4 und die Niederschlagsmengen in mm gerundet. Bemerkenswert war der viel zu warme Winter (dazu Nov. 2000 + 5,8 und Dez. +3,4), der aber für unsere Zwecke ohne Belang war. Ungewöhnlich war der Wechsel nasskalter und warmtrockener Witterung über lange Zeiträume hinweg, wobei das Augustmittel der Niederschläge täuscht (von der 19^h –Ableseung am 30. August bis zur 7^h –Ableseung am 1. Sept. (diese wird zum 31. Aug. gerechnet) wurden allein 66 mm verzeichnet). Für die Landwirtschaft war der trockenwarme Mai sehr ungünstig. Der Hochsommer war weithin trockenwarm, auf den ein extrem nasskalter Sept. folgte. Dafür herrschte vom 9. Okt. bis zum 19. Okt. völlige Trockenheit (Altweibersommer), wobei vom 1. bis zum 8. Okt. auch nur 8,1 mm gemessen wurden – und davon wieder allein am 4. Okt. bei der 19^h – Ableseung 6,5 mm. Im Nov. sackte das Monatsmittel stark ab; bei einer mittleren Jahresschwankung von 20,1 bedeutet das etwas über die Hälfte dieser Schwankung. Ab dem 7. Nov. beendete der leichte Schneefall in den für die vorliegende Arbeit nötigen höheren Lagen im wesentlichen die Geländearbeit.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
°C 2001	+0,9	+2,7	8,2	8,0	17,2	15,9	19,3	19,9	11,7	12,7	+2,2	-2,4
mm 2001	55	78	53	129	23	151	101	142	114	43	96	33

3. Abkürzungen:

Die Himmelsrichtungen n. = nördlich usw.; v. = von, zw. = zwischen, Frk. = Fruchtkörper; die Monatsnamen werden verständlich gekürzt wie Jan. = Jänner usw.; Ntl. = Nordtirol, Ndö. = Niederösterreich; *Co. ab.* = *Columnocystis abietina*, *Am. ar.* = *Amylostereum areolatum*, *H.* = *Hymenochaete*, *H. f.* = *Hymenochaete fuliginosa*, *P.* = *Pinus*, *P. s.* = *Pinus sylvestris*, *Rh. fe.* = *Rhododendron ferrugineum*; IBF = Beleg(e) im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, Innsbruck.

4. Das makroskopische Aussehen von *Columnocystis abietina* und *Amylostereum areolatum* (CHAILL. in FR.) BOID. (Braunfilziger Fichtenschichtpilz):

PILÁT (1930:75-78) führte *Columnocystis abietina* als *Stereum abietinum* PERSOON. POUZAR (1959:15-17) reihte sie in die Gattung *Columnocystis* ein; 2 Fotos (schwarzweiß) von PILÁT sind für *Co.* beigegeben. In ERIKSSON & RYVARDEN (1973: 250 - 255, Fig. 106 - 108) ist ein Foto in schwarzweiß (Pl. 24 A). BREITENBACH & KRÄNZLIN (1986:96-97, Nr. 71) und CETTO (1987:452-453, Nr. 1983) stellen *Co. Abietina* farbig dar. KRIEGLSTEINER (2000:1984) fügt dem Text eine Verbreitungskarte bei.

Wünschenswert wären weitere ergänzende Abbildungen der unterschiedlichen Fruchtkörperformen (von rein resupinat bis hin mit Hüten).

Hüte von *Amylostereum areolatum* werden abgebildet in JAHN (1979:101, Nr. 70), BREITENBACH & KRÄNZLIN (1986:179, Nr. 195), CETTO (1987:460, Nr. 1991) und KRIEGLSTEINER (2000:151). In ERIKSSON et. al. (1987:890-893) werden in Fig. 447 und 448 mikroskopische Merkmale dargestellt, auch ein schwarzweiß Foto (Fig. 449) ist enthalten.

Resupinate Formen von *Amylostereum areolatum* kommen in den Abbildungen zu wenig zur Geltung.

Zwei Merkmale können nur bedingt herangezogen werden. Die Hüte sind bei *Co. abietina* nach unten gebogen, bei *Am. areolatum* stehen sie waagrecht. Dieses Merkmal fällt bei den vielfach resupinaten Formen auf der Unterseite von Hölzern weg. Weiters "...die dunkle Trennlinie zwischen Trama und Hutfilz" (BREITENBACH & KRÄNZLIN 1986:178) ist zwar oft klar erkennbar, aber wohl nicht immer; zudem fehlt sie bei *Am. chailletii* (BREITENBACH & KRÄNZLIN 1986:1980). Außerdem ist bei *Co. abietina* "Unterseite der Fruchtkörper mit braunem, filzigen Tomentum" zu beachten (BREITENBACH & KRÄNZLIN 1986:96). Wenn man also dieses Merkmal unbeachtet lässt, ist die makroskopische Bestimmung kaum beeinträchtigt.

Dagegen sind zwei andere makroskopische Merkmale sichere Bestimmungskriterien für *Co. ab.* BREITENBACH & KRÄNZLIN (1986: 180 und 96) "...*Columnocystis abietina*...gut zu unterscheiden (Anm. des Verfassers: von *Am. ar.* und *Am. chailletii*) durch den deutlich ausgebildeten rostbraunen Subikulum-Filz..." "Außerdem weist *C. abietina* unter dem Fruchtkörper einen braunen Mycelfilz auf, der bei den andern Arten fehlt". Auf das auffallendste Trennmerkmal (dafür ist kein Schnitt nötig) weist JAHN (1979:100) hin "*Columnocystis abietina*...unterscheidet sich u. a. durch langzylindrische, herausragende...Zystiden." Bei BREITENBACH & KRÄNZLIN (1986:96) sind die entsprechenden Angaben für *Co. ab.* "Zystiden aus dem Hymenium herausragend bis gegen 200 μ m lang...apikal hell und abwärts bräunlich..." und für *Am. ar.* (1986:178) "Skeletozystiden zahlreich...teilweise aus dem Hymenium herausragend..." KRIEGLSTEINER (2000:184) gibt für *Co. ab.* an "Hymenium...durch herausragenden langzylindrische Cystiden samtig". Nach eigener Erfahrung erscheinen bei der Draufsicht die Zystiden oft weißlich (vgl. bei BREITENBACH & KRÄNZLIN 1986:96 "apikal hell"), während die bräunliche Farbe bei einer seitlichen Ansicht und besonders auch beim Schnitt zu sehen ist. Die Lupenwirkung soll stark sein; der Verfasser verwendete eine bis zu 90fache Vergrößerung. Es empfiehlt sich, von einer Fundstelle mehr Material mitzunehmen, weil die Zystiden und der Subikulum-Filz nicht immer klar zu erkennen sind. Das gilt auch für Belege, bei denen auch nicht immer alle Stücke mit der vorgeschlagene Methode schnell und sicher bestimmbar sind. In seltenen Fällen wird eine mikroskopische Bestimmung notwendig sein. Eine sichere Unterscheidung im Gelände ist nur bei gut ausgeprägten Hüten möglich.

5. Zur Ökologie von *Columnocystis abietina* und *Amylostereum areolatum*:

Beide Arten sind hauptsächlich an Fichtenholz gebunden. KRIEGLSTEINER (2000:151) gibt für *A. areolatum* an "Substrate: fast ausschließlich Fichte" und (2000:184) für *C. abietina* "Saprobiont...fast ausschließlich an Fichte". Aus KRIEGLSTEINER (1991:86 und 130) ist deutlich die allgemein bekannte Tatsache erkennbar, dass *C. abietina* mehr in den höheren Lagen und *Am. areolatum* mehr in den tieferen verbreitet ist. PILÁT (1930:31) "*Stereum abietinum* PERS. Hervorragende subalpine Art; kommt in der Ebene sehr selten vor." JAHN

(1979:100) schreibt: "*A. areolatum* wächst...von der hochmontanen bis zur collinen Stufe besonders im südlichen Mitteleuropa...*Columnocystis abietina*...in hochmontanen Fichtenwäldern..." Zur allgemeinen Verbreitung siehe KRIEGLSTEINER (2000:152 und 184). Besonnte Stellen sind ungünstig. Ausgeprägte Sonnseiten (grob südexponiert) wurden nicht aufgesucht. Man kann davon ausgehen, dass in Ntl. über 1200 m (hochmontan und subalpin) *C. abietina* verlässlich anzutreffen ist, wenn entsprechendes Substrat vorhanden ist. *A. areolatum* wird hingegen mit zunehmender Höhenlage seltener.

6. Funde zu *Columnocystis abietina*:

Es wurden überwiegend tannenfreie und hochmontane bis subalpine Bereiche in Ntl. ausgewählt und dazu möglichst in Schattenlage. Daher waren die Funde zu *Am. ar.* spärlicher und diese sind für Ntl. daher unterrepräsentiert (siehe dort). Von früheren Exkursionen (1996-1997) stammende Exemplare (GERHOLD 1998:22) in überwiegend resupinater Form wurden damals für *A. areolatum* gehalten. Aber alle 7 vorhandenen Belege konnten 2001 als *Co. ab.* bestimmt werden.

Funde aus dem Jahr 1996: 11. Sept., grob s. vom Nurpensbach, 8736/1, IBF. 20. Sept., beim Ghf. Hanneburger, w. vom Lizumbach, 8735/4, um 1340 m, IBF. 22. Sept., bei Mühlthal, 8834/2, IBF. 14. Okt., grob s. v. Flauring, 8732/2. 20. Okt., bei Pollingberg, 8732/2. 31. Okt., zw. Hahntennjoch und Pfafflar, 8729/2, um 1770 m. 10. Nov., Pitztal, bei Mittelberg, 9031/1.

Funde aus dem Jahr 1997: 3. Jan. 97, n. des Weges von der Vintlalm zur Thaureralm, um 1550 m, 8634/4, IBF. 13. Jan. 97, grob sw. der Köglalm, ö. vom Achensee, um 1200 m, 8536/1, IBF. 18. Jan. 97, Brandenberg, bei Oberberg, um 1200 m, 8437 IBF. 30. Jan. 97, bei Stummerberg, 8737, IBF.

Dazu noch zwei ursprünglich als *C. abietina* bestimmte Funde: 18. Jan. 97, Brandenberg, bei Oberberg, 8437, morscher Strunk, kein Beleg, daher nur mit Vorbehalt bestimmt; 2. Feb., Kelchsau, abgesägter Stamm, Hüte auf der Schnittfläche nach unten gebogen, 8638/2, IBF.

2001 wurde *Co. ab.* achtmal zusammen mit *H. f.* auf dem gleichen Holz registriert, aber nur einmal *Am. ar.* und *H. f.* auf einem Holz (bei den Funden jeweils der Vermerk "auch mit *H. f.*"). 2000 (GERHOLD 2001) wurde fünfmal (in Vorarlberg einmal, dreimal in Ntl. und einmal in Salzburg) *Am. ar.* zusammen mit *H. f.* notiert. Nach den Erfahrungen von 2001 ist für *Am. ar.* meist oder immer *Co. ab.* zu setzen. Nicht selten wurde bei Funden zu *Co. ab.* 2001 in der nächsten Umgebung auch *H. f.* festgestellt – vgl. dort. Um diese teilweise Übereinstimmung in den ökologischen Ansprüchen zu dokumentieren, wurde 2001 daher auch *H. f.* konsequent kartiert.

Die Funde 2001 in Ntl. (Stämmchen und Stamm sind immer mehr oder weniger auf dem Boden liegend zu verstehen):

7. Juni, Valsertal, ö. vom Zeischbach, 8935, um grob 1400 m. 12. Juni, bei Innerschmirn, bei Kalte Herberge, 8935, 1600 m, umgebrochener Strunk, IBF. 21. Juni, Ochsegarten, beim Sattelle, 8731/4, um 1680 m, in einen Weg "eingebauter" Strunk, IBF. 24. Juni, w. v. Haggen, 8732/3, 1745 m, IBF. 26. Juni, ssw. vom Patscherkofel, 8734/4, 1960 m, Fichtenstämmchen, auch mit *H. f.*, IBF. 30. Juni, s. v. Köfels, Ötztal, 8831, u. a. um 1400 m, Stammteil, auch mit *H. f.* 3. Juli s. v. Sölden, beim H. Nachtberg, 9032/3, 1790 m, Fichtenstamm, IBF; 1810 m, Nadelholzstamm, IBF. 26. Juli, beim Klimahaus Patscherkofel, 8734/4, 1905 m, IBF. 30. Juli, bei Arzl im Pitztal, beim Ghf.

Plattenrain, 8730/3, 1615 m, auf einem Ast, auch mit *H. f.*, IBF. 1. Aug. bei Arzl im Pitztal, beim Ghf. Plattenrain, 8730/3, 1610 m, Stämmchen, IBF; 1630 m, dicker Stamm, IBF. 6. Aug. bei Hochfügen, ö. vom Finsingbach, 8736/2, 1520 – 1530 m, Stammteile, Strunk, einige Stellen, IBF (4). 11. Aug., grob sw. vom Ghf. Bergeralm, 8934/2, Strunk, Stammteil, 1620 und 1640 m, 3 Stellen, IBF (2). 14. Aug., etwa wsw. vom Ghf. Bergeralm, 8934/2, Stämmchen, auch mit *H. f.*, IBF. 16. Aug. n. v. Navis, 8835/3, 1445 m, Strunk. 17. Aug., n. v. Navis, 8835/3, 1645 m. 25. Aug., Westseite des Fotschertales, 8833/1, Stämmchenteil, kleiner Strunk, zw. 1600 – 1670 m; 1625 m, Stämmchen, auch *H. f.*; IBF (3). 28. Aug., bei Lachwies, Pillerwald, 8830/3, Stämmchen, um 1440 m, noch ein Stämmchen, auch mit *H. f.*, IBF (2); 1460 m, Stammteil, IBF; Stämmchenteil, auch mit *H. f.*, 1475 m, IBF. 30. Aug., bei Lachwies, Pillerwald, 8830/3, 1450 m, Stämmchen, IBF; 1450 m, Wurzel, IBF; 1485 m, Stämmchenteil, auch mit *H. f.*, IBF. 13. Sept., s. v. Obernberg / Brenner, 8934, 1635 m, Stämmchen, 1640 m, Stammteil. 18. Sept., Wattental, w. vom Wattenbach, 8735/4, 1430 m, Strunk. 27. Sept., im Jochberger Wald, 8640/3, 1170 m, 2 Strünke; knapp 1180 m, Strunk. 17. Okt., w. v. Imst, im Auerwald, 8730/3, 1505 und 1540 m. 4. Nov., Kaunertal, ö. vom Gepatsch-Stausee, 9030/3, 1800 m, Schnittfläche eines Stammes und noch eine Stelle; 1810 m, liegendes Stämmchen, möglich noch verankert im Boden, *Co. ab.* wahrscheinlich zumindest teils mit Bodenkontakt, Frk. 2 mm dick, an einer Stelle rund 3 mm dick, rund 10 Schichten.

Osttirol:

5. Juli, bei der Felber-Tauern-Straße, beim Parkplatz Landeckwald, 8941/1, 1470 und 1485 m, 2 umgebrochene Strünke, IBF (2).

Ndü., Waldviertel:

5. Okt., Wanderung zum Höllfall, Grenzbereich 7555/2 – 7455/4.

7. Funde zu *Amylostereum areolatum*:

1991 wurde einmal diese Art von mir kartiert, kein Beleg vorhanden (GERHOLD 1992:24). Ab 1996 trat diese Art wieder in meine nähere Betrachtung – siehe dazu bei den Funden zu *Co. ab.* 2001 konnte bei 8 Exkursionen in Ntl. diese Art kartiert werden.

1. Aug., bei Arzl im Pitztal, beim Ghf. Plattenrain, 8730/3, 1625 m, umgebrochener Stamm, abgesägt (Strunk blieb übrig), senkrecht zum Boden, IBF. 6. Aug. bei Hochfügen, ö. vom Finsingbach, 8736/2, 1525 m, wahrscheinlich Windbruch, Strunkteil senkrecht zum Boden, IBF. 11. Aug., grob sw. vom Ghf. Bergeralm, 8934/2, bei einem Holzstapel auf 2 Hölzern, 1610 m, IBF. 25. Aug., Westseite des Fotschertales, 8833/1, 1730 m, umgehauenes Stämmchen, auch mit *H. f.*, IBF. 18. Sept., Wattental, w. vom Wattenbach, ssw. vom Ghf. Hanneburger, 8735/4, kleiner Fichtenstammteil, senkrecht abgeschnitten, 1515 m. 27. Sept., im Jochberger Wald, 8640/3, 1170 m, liegendes Holz, IBF. 17. Okt., w. v. Imst, im Auerwald, 8730/3, 1540 m, liegendes Stämmchen, Frk. auf der Schnittfläche und knapp dabei auf der Unterseite, IBF. 26. Okt., beim Nordabhang des Schulterberges, grob w. v. Achenwald, 8435/2, 1040 m, 2 ausgeholzte Fichtenstämmchen, IBF (2); 1075 m, ausgeholztes Stämmchen, eher Fichte als Tanne, IBF.

8. Funde zu *Hymenochaete fuliginosa* (PERS.) BRES. (Dunkelbrauner Borstenschleimling):

2001 wurde auf über 190 Hölzern diese Art gefunden (wenn Hölzer sehr nahe beisammen waren, wurden nicht alle gerechnet); die beigegebenen Ziffern geben die Hölzer an. Die Anzahl möglicher Doppelkartierungen zu früheren Jahren ist vernachlässigbar.

28. Mai, bei Steinach / Brenner, bei den Pflutschwiesen, 8934/2, 1360 m, 1. 7. Juni, Valsertal,

ö. vom Zeischbach, 8335, 1370 m, 2. 12. Juni, bei Innerschmirn, bei Kalte Herberge, 8935, 1550 – 1590 m, rund 5 (davon einmal auf kleinem stehenden Strunk). 21. Juni, Ochsegarten, beim Sattelle, 8731/4, grob 1700 m, 1. 24. Juni, bei Haggen, 1740 m, 1. 26. Juni, sw. bis ssw. vom Patscherkofel, 8734/4, 1950 – 1960 m, 4. 30. Juni, Ötztal, s. v. Köfels, Bergsturzgebiet, 8831, 1380 – 1400 m, 9. 3. Juli, s. v. Sölden, beim H. Nachtberg, 1790 – 1810 m, 8. 26. Juli, beim Klimahaus Patscherkofel, 87834/4, 1910 m, 1. 30. Juli, bei Arzl im Pitztal, beim Ghf. Plattenrain, 8730/3, 1550 – 1630 m, 8. 1. Aug., bei Arzl im Pitztal, beim Ghf. Plattenrain, 8730/3, 1595 – 1635 m, rund 15. 6. Aug., bei Hochfügen, ö. vom Finsingbach, 8736/2, etwa zw. 1530 – 1560 m, ca. 6. 8. Aug. nö. v. Padaun, 8935/3, 1600 – 1650 m, 8. 11. Aug., sw. vom Ghf. Bergeralm, 8934/2, 1620 und 1650 m, 2. 14. Aug., wsw. vom Ghf. Bergeralm, 8934/2, über 10. 16. Aug., nö. v. Navis, 8835/3, 1445 – 1495 m, 4. 17. Aug., nö. v. Navis, 8835/3, 1590 – 1640 m, 8. 23. Aug., Valsertal, grob w. der Sillalm, 8935/3, 1530 – 1650 m, über 10. 25. Aug., Westseite des Fotschertales, 8831/1, etwa 1620 – 1740 m, 14. 28. Aug., bei Lachwies, Pillerwald, 8830/3, rund 1380 – 1480 m, über 20. 30. Aug., bei Lachwies, Pillerwald, 1440 – 1490 m, 9. 13. Sept., bei (s.) Obernberg / Brenner, 8934, rund 10. 18. Sept., Wattental, w. vom Wattenbach, ssw. vom Ghf. Hanneburger, 1440 – 1520 m, 4. 27. Sept., im (beim) Jochberger Wald, 8640/3, 1170 m, 2. 17. Okt., w. v. Imst, Auerwald, 8730/3, um 1450 – 1530 m, rund 20 (zumindest überwiegend auf Tannenholz). 26. Okt., beim Nordabhang des Schulterberges, grob w. v. Achenwald, 8435/2, 1045 m, 1 (Tanne). 4. Nov., Kaunertal, ö. vom Gepatsch – Stausee, 9030/3, 1800 – 1820 m, 6. 4. Nov., Kaunertal, bei Platt, 9030/1 (Grenzbereich zu 9030/3), 1415 m, 1, letzte "reguläre" Pilzkartierung 2001 – im Hochwinter noch zwei Funde zu *H. tabacina*.

In Osttirol am 5. Juli bei der Felber – Tauern – Straße, beim Parkplatz Landeckwald, 8941/1, 1465 m, 1.

9. Funde zu weiteren 5 Rindenpilzen:

Die Ergebnisse früherer Arbeiten wurden durch die Funde von 2001 bestätigt.

9.1 *Phanerochaete sanguinea* (Fr.) POUZ., Rötender Zystidenpilz:

Funde auf Nadelholz, außer am 1. Okt. auch auf Laubholz. Die beigegebene Ziffer gibt die Anzahl der Stellen an. Nachzutragen ist der Hinweis auf die Farbfotos in KRIEGLSTEINER (2000:287) und in MOSER et al. (2001).

30. Juni, Ötztal, s. v. Köfels, 8831, auf dem Bergsturz, viele *P. s.*, 1340 – 1400 m, 9. 6. Aug., bei Hochfügen, ö. vom Finsingbach, 8736/2, 1. 8. Aug., nö. v. Padaun, 8935/3, zw. 1600 – 1660 m, 6 (davon einmal auf morschem Strunk). 11. Aug., sw. vom Ghf. Bergeralm, 8934/2, 1620 m, 1. 23. Aug., Valsertal, zw. Padaun und Sillalm, 8935/3, 1570 und 1600 m, 2. 25. Aug., Westseite des Fotschertales, 8833/1, um 1740 m, 1. 28. Aug., bei Lachwies, Pillerwald, 8830/3, 1470 m, liegendes Stämmchen, auch mit *H. f.*; 1440 und 1450 m (zusammen 3 Stellen). 13. Sept., bei (s.) Obernberg / Brenner, 8934, 1610 – 1640 m, 4 (davon einmal auf einem Wurzelstück von einem liegenden Strunk, das an einem Baum angelehnt war). 18. Sept., Wattental, w. vom Wattenbach, 8735/4, 1415 und 1450 m, 2. 27. Sept., im (beim) Jochberger Wald, 8640/3, 1160 und 1180 m, 2. 30. Okt., Kaunertal, ö. der Straße, s. vom Bachbett des Watzebaches, 1520 m, 1. 4. Nov., Kaunertal, ö. vom Gepatsch-Stausee, 9030/3, 1810 und 1820 m, 2.

Ndö., Waldviertel:

1. Okt., grob nw. v. Siebenhöf, 7454/2, liegendes Fichtenstämmchen, Nadelholz, 2 Stellen Laubholz (zusammen 4 Stellen). 5. Okt., Wanderung zum Höllfall, Grenzbereich 7555/2 - 7455/4, *P. s.*, 1. 11. Okt., etwa wnw. vom Lohnbachfall, 7556/1, 2.

Oberösterreich, Mühlviertel:

10. Okt., bei Liebenau, beim Koblberg, 7454/4, *P. s.* (zumindest eine Stelle), 2.

9.2. *Peniophora pini* (Fr.) Boid., Kiefern-Zystidenrindenpilz:

Im ausgeprägten Altweibersommer im Okt. waren auch sehr junge Frk. zu finden – damit wird die Versorgung durch den Baum deutlich und die Unabhängigkeit von der Witterung.

Nordtirol:

28. Mai, bei Steinach / Brenner, bei den Pflutschwiesen, 8934/2, grob 1340 m, *P. s.*, vom 1. bis zum 29. Mai nur 16,1 mm Niederschlag ! 17. Okt., bei Imst, bei der Forststraße auf die Untermarkter Alm, bei einer besonnten Stelle bei der Skiabfahrt, 8730/3, *P. s.*, wenige Tage vor dem Ende des Altweibersommers, Frk. mit teils frischen Zuwachsrandern sowie auch junge bis sehr junge Frk., um 1340 m, IBF.

Ndö., Waldviertel:

9. Okt., in Zwettl – Stadt, nahe der Durchzugsstraße nach Großgerungs, Grenzbereich 7356/4 – 7357/3, *P. nigra*. 11. Okt., beim Weg zum Lohnbachfall, grob onö., 7556/1, *P. s.* 12. Okt., im Schloss Ottenstein, 7458/1, *P. mugo*. 12. Okt., bei Peygarten-Ottenstein, bei der Straße nach Rastendorf, Grenzgebiet 7457/2 – 7458/1, junge *P. nigra* (dichter heckenartiger Streifen).

Deutschland:

3. Sept., Begleitung W. Winterhoff, bei Sandhausen, *P. s.*, möglich neuer Quadrant von 6617 (vgl. KRIEGLSTEINER 2000: 279).

Irland:

20. Juli, bei Glendalough in den Wicklow – Mountains, *P. s.*, IBF.

9.3 *Hymenochaete carpatica* PILÁT, Bergahorn – Borstenscheibling:

Ndö., Waldviertel: 1. Okt., etwa nw. v. Siebenhöf, 7454/2, 2 Bäume (davon 1 Baum beim Sternhof). 9. Okt., in Zwettl – Stadt, beim Kreuzweg, 3 Bäume. 12. Okt., beim Schloss Ottenstein, 7258/3, 1 Baum. 12. Okt., beim Schloss Waldreichs, Grenzbereich 7358/3 – 7458/1, 1 Baum.

9.4 *Hymenochaete tabacina* (Sow.: Fr.) LÉV., Tabakbrauner Borstenscheibling:

26. Juli, im Alpengarten bei der Bergstation der Patscherkofel – Seilbahn, knapp 1930 m, *Rh. fe.*; beim Klimahaus Patscherkofel, 1910 m, *Rh. fe.*, beide Funde 8734/4. 8. Aug., nö. v. Padaun, 8935/3, 1620 m, *Rh. fe.* 30. Okt., Kaunertal, grob. s. vom Gepatschhaus, n. vom Schiltibach, ö. des Faggenbaches, oberhalb der Straße, 9130/1, um 1950 – 1980 m, 6 Stellen, *Rh. fe.* 4. Nov., Kaunertal, ö. vom Gepatsch-Stausee, 9030/3, 1810 m, *Rh. fe.* 28. Dez., ssö. der Bergstation der Acherkogel - Bahn, bei Ötz, 8731/4, ca. 2030 m, *Rh. fe.* (bei einer Zirbe). 4. Feb. 02, bei der Bielfelder Hütte, 8731/4, 2100 m, *Rh. fe.*

Ndö., Waldviertel:

1. Okt., etwa nw. v. Siebenhöf, 7454/2, *Salix* und *Corylus*.

9.5 *Hymenochaete cruenta* (Pers.: Fr.) Donk, Blutroter Borstenscheibling:

17. Okt., w. v. Imst, im Auerwald, 8730/3, rund 1480 m, auf 5 auf dem Boden liegenden Tannenhölzern: Ast, auch mit frischen Zuwachsen; Doppelstämmchen, mit Ansätzen zu Hütchen,

zumindest auch frische und junge Frk. (seitlich); Ast, auf alten (abgestorbenen ?) Frk. etwa 3 kleine junge Frk.; relativ frisch abgebrochenes Holz; auf Stamm, teils in die Luft ragend bei einem Seitenaststumpf Frk. und auf dem Stamm knapp über dem Boden seitlich junge Frk. (hier zumindest teils auf Holz, nicht auf Borke). Diese Beobachtungen stehen im Gegensatz zur Feststellung von KRIEGLSTEINER 2000:211 "...stets in einiger Entfernung zum Erdboden.... ("Aerobiont"),..."

10. Anhang: Einige bemerkenswerte Funde zu den Makromyceten

Nordtirol:

Catathelasma imperiale (QUÉL.) SING., 28. Aug., bei Lachwies, Pillerwald, 8830/3, 1400 m.

Cudonia circinans (PERS.: FR.) FR., 6. Aug., 1530 m, 8736/3; 8. Aug., 8935/3, 1610 m; 11. Aug., 8934/2, 1620, 1640 und 1650 m; 17. Aug., 8835/3, 1540 m; 23. Aug., 8935/3, 1560, 1570 und 1580 (2 Stellen); 13. Sept., 8934/, 1610 und 1630 m; 18. Sept., 1470, 1480, 1530 und 1535 m.

Fomitopsis rosea (ALB. & SCHW.: FR.) P. KARST., 30. Juni, s. v. Köfels, 8831, liegender Stammteil, um 1400 m.

Gomphus clavatus (PERS.: FR.) S.F. GRAY, 28. Aug. bei Lachwies, Pillerwald, 8830/3, 1400 und 1450 m.

Mitruha paludosa FR., 3. Juli, bei Sölden, 9032/3, grob 1800 m.

Oideia sp. (*cochleata* (L. ex. St. AMANS) FUCKEL ?), 14. Aug., wsw. vom Ghf. Bergeralm, 8934/2, 1615 m, bei einem Gerinne, ein Frk. maß rund 10 cm, IBF.

Spathularia flava PERS., 23. Aug., Valsertal, etwa w. der Sillalm, um 1550 m.

Osteina obducta (BERK.) DONK, 1. Aug., bei Arzl im Pitztal, beim Ghf. Plattenrain, 8730/3, 1635 m, Strunk, IBF; 8. Aug., nö. v. Padaun, 8935/3, 1620 – 1625 m, 3 Strünke und beim Beginn des Wurzelbereiches bei einer absterbenden Lärche.

Ndö., Waldviertel:

Tricholomopsis decora (FR.) SING., 1. Okt., etwa nw. v. Siebenhöf, 7454/2.

Panellus serotinus (SCHRADER: FR.) KUEHN., beim Lohnbachfall, 7556/1.

11. Zusammenfassung:

Im Anschluss an *Hymenochaete fuliginosa* bot sich 2001 an, der Verbreitung von *Columnocystis abietina* in Nordtirol nachzugehen. Diese Art überwiegt im hochmontanen und subalpinen Bereich, während *A. areolatum* in tieferen Lagen häufiger ist. Für beide Arten bestand ein Kartierungsbedarf in Nordtirol. Nicht selten trifft man in nächster Nähe von *C. abietina* auf *H. fuliginosa*; gelegentlich finden sich beide Arten auf einem Holz. Die Funde von *Phanerochaete sanguinea*, *Peniophora pini*, *Hymenochaete carpatica*, *H. cruenta* und *H. tabacina* wurden mitkartiert.

Dank: Bei Prof. Dr. W. Winterhoff lernte ich die ersten 2 Bände der "Großpilze Baden-Württembergs" vom Herausgeber G. J. Krieglsteiner kennen. Bei den Wirtsleuten von Arbesbach fand ich wieder freundliche Aufnahme. Die Synopsis besorgte Univ.-Prof. Dr. K. Krainer. Die Übertragung der Arbeit erfolgte am Institut für Betonbau, Baustoffe und Bauphysik (Abteilung Betontechnologie und Materialprüfung – Leiter: Univ.-Prof. Dr. W. Lukas) durch meinen Sohn Dr. Dipl.-Ing. Johannes. Dr. Sieglinde und Univ.-Prof. Dr. E. Meyer lasen die Arbeit wieder kritisch durch. Ich danke an dieser Stelle allen, die mir bei den 25 mykologischen Arbeiten (1980 bis 2002) in vielfacher Weise behilflich waren und Anstöße dazu gaben. Der Beitrag zum Beiheft zur

Ausstellung "Kein Leben ohne Pilze" im Tiroler Landeskundlichen Museum im Zeughaus in Innsbruck 1985 und eine gemeinsame Arbeit mit G. J. Krieglsteiner 1986 sind dabei miteingerechnet. G. J. Krieglsteiner ist am 5. Dez. 2001 viel zu früh gestorben.

12. Literatur:

- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1986): Pilze der Schweiz. **2.** Nichtblätterpilze. – Mykologia, Luzern, 416 pp.
- CETTO, B. (1987): I funghi dal vero. Bd. **5** – Arti Grafiche Saturnia, Trento, 723 pp.
- ERIKSSON, J. & L. RYVARDEN (1973): The Corticiaceae of North Europe, Vol. **2**: 52 - 261 + 24 Pl., Oslo.
- ERIKSSON, J., K. HJORTSTAM & L. RYVARDEN (1978): The Corticiaceae of North Europe Vol. **5**: 889 - 1047, Oslo.
- GERHOLD, N. (1992): Beitrag zur Großpilzkartierung in Österreich 1991 (Macromycetes). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **79**: 13 - 31.
- (1998): Zur Verbreitung des Dunkelbraunen Borstenscheiblings, *Hymenochaete fuliginosa* (PERS.) BRES., in Österreich (Macromycetes). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **85**: 17 - 33.
 - (2001): Verbreitung und Ökologie von Rindenpilzen, insbesondere von *Phanerochaete sanguinea* (FR.) Pouz. in Österreich (Macromycetes). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **88**: 7 - 27.
- JAHN, H. (1979): Pilze, die an Holz wachsen. – Busse, Herford, 268 pp.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West) Bd. **I**: Ständerpilze. – Ulmer, Stuttgart, 1016 pp und 24 Folienkarten.
- (2000): Die Großpilze Baden-Württembergs Bd. **1** (unter Mitarbeit von A. Kaiser) – Ulmer, Stuttgart, 629 pp.
- MICHAEL, E., B. HENNIG & H. KREISEL (1985): Handbuch für Pilzfreunde, 4. – 3. Aufl., G. Fischer, Stuttgart, 488 pp.
- MOSER, M., F. BELLÚ, A. HAUSKNECHT & U. PEINTNER (2000): Farbatlas der Basidiomyceten, 18. Lieferung. – Spektrum, Akad. Verlag, Heidelberg.
- (2001): Farbatlas der Basidiomyceten, 19. Lieferung, 300 Seiten. - Spektrum, Akad. Verlag, Heidelberg.
- PEINTNER, U. & M. MOSER (1995): Artenvielfalt und Abundanz von Basidiomyceten im Projektgebiet Achenkirch. – FBVA-Berichte **87**: 69 - 93.
- PEINTNER, U., M. KIRCHMAIR, M. MOSER, R. PÖDER & H. LADURNER (1999): Ergebnisse der 26. Mykologischen Dreiländertagung in Rotholz – Jenbach (Tirol) vom 29. August bis 5. September 1998. – Österr. Z. Pilzk. **8**: 83 - 123.
- PILÁT, A. (1930): Monographie der europäischen Stereaceen. – Hedwigia **70**: 10 - 132.
- POUZAR, Z. (1959): New genera of higher fungi III. – Česká Mykologie **13(I)**: 10 - 19.

Widmung: Univ. Prof. Dr.Dr.h.c. Meinhard MOSER ist im Alter von 78 Jahren am 30. Sept. 2002 gestorben. Prof. Moser hat in mir das Interesse und die Begeisterung zur Mykologie geweckt und mich bei zahlreichen Gesprächen und Exkursionen in dieses Wissensgebiet eingeführt und den Zugang zu seiner umfangreichen Bibliothek eröffnet. Ihm sei mein mykologisches Gesamtwerk gewidmet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhold Norbert

Artikel/Article: [Zur Verbreitung des Blaugrauen Fichtenschichtpilzes, *Columnocystis abietina* \(FR.\) Pouz., in Nordtirol mit Anmerkungen zu anderen Rindenpilzen \(*Macromycetes*\) 7-15](#)